



## Informationen für Eltern von Kindergartenkindern in Bornheim

Mai/Juni 2020

### Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Besondere Zeiten erfordern bekanntlich besondere Maßnahmen. Wer wüsste das besser als Sie? Denn als Eltern leben wir ja irgendwie immer in besonderen Zeiten, müssen immer schnell und flexibel reagieren, Lösungen für große und kleine Probleme finden und dabei im Idealfall auch noch ruhig und besonnen bleiben. All dies gilt natürlich auch und besonders in der Corona-Krise, die uns als Eltern doppelt trifft. Schließlich müssen wir nicht nur mit unseren eigenen Sorgen und Einschränkungen umgehen, sondern auch unsere Kinder möglichst unbeschadet durch diese fast surreale Zeit bringen. Wir wissen, wie schwer das ist. Wo Sie Rat und Hilfe finden und wohin Sie trotz allem noch unbesorgt Ihren Familienausflug machen können, lesen Sie in diesem Newsletter. Außerdem erfahren Sie, welche besonderen Maßnahmen die Stadt Bornheim ergriffen hat – zum Beispiel indem sie auf Ihre Kita-Beiträge für April und Mai verzichtet.



Haben Sie trotz allem einen schönen Frühling – und bleiben Sie gesund!

Ihre Alice von Bülow, Schul- und Sozialdezernentin der Stadt Bornheim

### Keine Kita-Beiträge für April und Mai

Um die Familien in der Corona-Krise zu unterstützen, verzichtet die Stadt Bornheim für die Monate April und Mai auf die Erhebung der Kita-Beiträge. Dies gilt auch für Eltern, die ihre Kinder in der Notbetreuung haben. Die Kita-Beiträge für April und Mai werden erlassen und nicht von der Stadtkasse eingezogen.



Viele Kinder müssen zurzeit alleine spielen

Schon gezahlte Beiträge werden zurückerstattet. Eltern erhalten zum Thema „Kita-Beiträge“ unaufgefordert weitere Nachricht und werden von der Stadtverwaltung gebeten, von individuellen Anfragen abzusehen.

### Elternbeiträge für Kita & Co. werden gesenkt

Der Rat der Stadt Bornheim hat die neue Elternbeitragsatzung mit großer Mehrheit verabschiedet, sodass sich Familien über finanzielle Entlastungen ab dem 1. August 2020 freuen dürfen. Nachdem die nordrhein-westfälische Landesregierung die Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) beschlossen hat, musste die Satzung der Stadt Bornheim über die Erhebung von Elternbeiträgen in Kindertagespflege und in Kindertageseinrichtungen den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst werden.

Die neuen Berechnungen der Elternbeiträge haben zu einer Absenkung der Beiträge in allen Einkommensstufen geführt. Mit der Erhöhung der Freibetragsgrenze von bisher 15.500 auf 24.542 Euro und dem zweiten beitragsfreien Jahr sind weitere finanzielle Entlastungen für die Familien verbunden. „Ich freue mich sehr darüber, dass es mit einem großen Kraftakt unter Beteiligung von Rats- und Ausschussvertretern, Eltern und Vertretern der freien Träger gelungen ist, diese neue Beitragsatzung so aufzustellen, dass wirklich alle Bornheimer Familien finanziell profitieren werden. Damit haben wir als Kommune, die sich immer noch in der Haushaltssicherung befindet, ein familienfreundliches Zeichen gesetzt. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die innerhalb und außerhalb der Verwaltung konstruktiv an der Entwicklung der jetzt beschlossenen Satzung mitgewirkt haben“, erklärte Bürgermeister Wolfgang Henseler.



Mehr Geld für die Haushaltskasse

Die wesentlichen Änderungen im Überblick:

- Anhebung der Elternbeitragsfreiheit auf 24.542 Euro
- Erweiterung der Beitragsfreiheit auf das zweite Jahr vor der Einschulung (Land NRW)
- Einführung von drei zusätzlichen Gehaltsstufen: 95.000, 105.000 und 115.000 Euro
- Zusammenführung der Satzung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege mit der Satzung für den offenen Ganzttag im Primarbereich
- Beibehaltung der bisherigen Geschwisterregelung: 62,5 Prozent (Kita) und 75 Prozent (OGS)

## Beratung für Eltern – Hilfe für Kinder

Wegen der Corona-Pandemie fallen zurzeit die meisten Angebote für Eltern und Kinder aus. Kitas und Grundschulen sind weitgehend geschlossen, Sport- und Freizeitveranstaltungen sind eingestellt, Spielplätze gesperrt und viele Anlaufstellen für den Publikumsverkehr zu. Im Online-Portal „Frühe Hilfen“ finden Eltern Ansprechpartner bei Fragen und Sorgen rund um die Familie. Darüber hinaus bietet das Portal Beratungsangebote, z. B. zur Lösung von Not- oder Konfliktsituationen, sowie eine Übersicht professioneller und ehrenamtlicher Beratungsmöglichkeiten online oder per Telefon.

Hier geht es zu den „Frühen Hilfen“:

<https://www.elternsein.info/beratung-anonym/anonym-kostenlos/corona-zeiten-beratung-jetzt-fuer-eltern>

Wer Beratung bei der Erziehung oder zur Bewältigung des Familienalltags braucht, kann sich auch direkt ans Jugendamt unter 02222 9437-0 wenden oder die Familien- und Erziehungsberatungsstelle Bornheim unter 02222 9279800 oder [fb.bornheim@rhein-sieg-kreis.de](mailto:fb.bornheim@rhein-sieg-kreis.de) kontaktieren.

**Besonders schnelle Hilfe ist notwendig, wenn das Kindeswohl gefährdet ist: Bei Anhaltspunkten für die Gefährdung eines Kindes oder Jugendlichen sollte man die Kinderschutzhilfe unter 02222 9437-5437 anrufen; sie ist rund um die Uhr besetzt.**

## Verwaltung und Jugendamt mit Termin geöffnet

Besucher können in begründeten Fällen einen Termin für die Dienststellen des Bornheimer Rathauses und der Nebenstellen der Stadtverwaltung (Brunnenallee und Kliehof) vereinbaren.

Für das Bürgerbüro werden die Termine telefonisch unter 02222 945-181 und -182 oder per E-Mail an [buergerbuero@stadt-bornheim.de](mailto:buergerbuero@stadt-bornheim.de) abgestimmt.

Besucher aller städtischen Dienststellen müssen bitte ab sofort einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Für alle anderen Dienststellen bittet die Verwaltung, mit den jeweils zuständigen Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern einen Termin abzustimmen. Die Ansprechpartner sind in der Regel über die städtische Internet-Seite zu finden oder über die Telefonzentrale (02222 945-0) zu erfahren.

Das Jugendamt ist ebenfalls in begründeten Fällen für Besucher mit Termin geöffnet. Diesen bekommt man telefonisch unter 02222 9437-0 oder per E-Mail an [jugendamt@stadt-bornheim.de](mailto:jugendamt@stadt-bornheim.de).

Wer im Rahmen der Offenlage Bebauungspläne einsehen möchte, kann unter 02222 945-261 einen Termin vereinbaren. Die Einsichtnahme ist möglich montags bis mittwochs von 8 bis 12:30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, donnerstags von 8 bis 12:30 Uhr und 14 bis 17:30 Uhr sowie freitags von 8 bis 12:30 Uhr. Die planungsrechtlichen Offenlagen der Stadt Bornheim sind auch online im Bereich der Stadtplanung verfügbar unter [www.bornheim.de/wirtschaft-bauen/stadtplanung](http://www.bornheim.de/wirtschaft-bauen/stadtplanung).

Wer bequem von zu Hause aus Anliegen erledigen möchte, kann das vielfältige Online-Service-Angebot der Stadt Bornheim nutzen. Die Angebote sind thematisch geordnet unter [www.bornheim.de/online-dienste](http://www.bornheim.de/online-dienste).



## Zu Hause ist es mit Abstand am schönsten

„Zu Hause bleiben“ lautet das Gebot der Stunde – eine gute Gelegenheit, um festzustellen, wie schön es direkt vor der eigenen Haustür ist. So verfügt Bornheim über gut ausgebaute Rad- und Wanderwege und eine tolle Landschaft. Bei einer Familien-Wanderung über den Heinrich-Böll-Weg, die Apfelroute, die Natur-Kulturpfade oder den Rösberger Heilighäuschen-Wanderweg kann man Schlösser und Burgen entdecken sowie üppige Wälder, die Obstblütenlandschaft und immer wieder tolle Aussichten über die Kölner Bucht und bis zum Siebengebirge genießen. Und dank der Weitläufigkeit lassen sich die Abstandsregeln dabei gut einhalten.



Auch für die Kleinen gibt es bei Spaziergängen durch Bornheim viel zu sehen – wie diese Pferdekoppel am Heinrich-Böll-Weg

Wer zuhause bleibt, muss also nicht darauf verzichten, schöne Tage in der Natur zu verbringen. Lohnende Ausflugsziele gibt es unter: [www.bornheim.de/erlebnistouren](http://www.bornheim.de/erlebnistouren)

## Interkulturelle ElternSchule Bornheim ist online

Wer bereits Kids in der Pubertät hat, ist richtig auf der neuen Webseite des Projekts „INES – Interkulturelle ElternSchule Bornheim“. Unter [www.inesbornheim.de](http://www.inesbornheim.de) finden Familien mit und ohne Migrationshintergrund Hilfe, Rat und Anregungen während der Corona-Krise.

Das dreijährige Projekt INES wird über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge durch Mittel des Bundesministeriums des Innern, für Bau



und Heimat gefördert. Es hat das Ziel, Eltern vor Ort in ihren pädagogischen, sozialen, demokratischen und interkulturellen Kompetenzen zu stärken – gerade wenn sie neu nach Deutschland oder in die Region gekommen sind. Kooperationspartner sind die Stadt Bornheim, die Caritas Rhein Sieg und das Ibis-Institut.

In Bornheim läuft das Projekt bereits seit anderthalb Jahren. Da im Moment zur Eindämmung der Corona-Pandemie keine Gesprächskreise oder sonstigen Veranstaltungen stattfinden dürfen, hat das INES-Team Themen wie Pubertät, Medienkompetenz, Gewaltprävention und eben auch Corona-Frust in einem virtuellen Angebot mit Videos und Linksammlungen umgesetzt.

Weitere Auskunft gibt Katja Cîmpean unter 02222 9437-5435 oder [katja.cimpean@stadt-bornheim.de](mailto:katja.cimpean@stadt-bornheim.de).

**Herausgeberin:** Stadt Bornheim – Der Bürgermeister  
**Redaktion (v.i.S.d.P.):** Alice von Bülow, Christoph Lüttgen, Susanne Römer-Winkler, Rainer Schumann